Flucht (Hedschra) Muhameds, der hier geboren ist, 622. Starker Handelsverkehr, wenn die Karawanen hier ankommen, zu welcher Zeit vor der Stadt 20,000 Kamele und 60,000 Menschen lagern. — Medinah, nördlicher, 13 M. von der Küste, 6000 E. Zweite heil. Stadt, denn hier ist Muhameds Grab, 1804 von den Wahabiten erobert. Sie liegt am Rande des Hochlandes in völliger Ebene, ist gut gebauet, mit einer starken Mauer umgeben und durch eine Citadelle geschützt. Auch hier ist nur eine Moskee. Weitläuftige Vorstädte. Die Umgebung besteht an drei Seiten aus Dattelpflanzungen, Weizen- und Gerstenfeldern; gegen S. ist offene Wüste. — Taif, östlich von Mekka, hoch gelegen am Fuße einer Bergkette, die das noch höhere Binnenland begränzt. Berühmte Gärten mit Weinstöcken, Feigen- und Granatbäumen. — Jembo oder Jambo, der Hafen von Medinah, 5 bis 6000 E. Die Bai, an welcher die Stadt liegt, bietet einen sicheren Ankerplatz dar; deshalb lebhafter Handel. — Nördlicher liegt der wegen seiner Quellen oft besuchte Ankerplatz Dhoba und das Castell und Dorf Moihleh. — Diar, 20 M. in N. von Medinah, Hafen in dem viele Waaren, die nach Medinah bestimmt sind, gelandet werden. — An der Küste liegt Dschidda, gleichsam der Hafen von Mekka, der Landungsplatz aller von W. kommenden Pilger, ziemlich gut gebauet, von einer Mauer umgeben, mit einem kleinen Fort, 12 bis 15,000 (nach Anderen 1826 = 40,000) E. unter denen Hindus, Syrer, Mauren und viele andere Eingewanderte. Der Hafen ist nur für kleine Schiffe zugänglich. Wichtiger Handel mit Indien, Afrika und den übrigen Arabischen Seestädten. Die Umgegend ist völlige Wüste; großer Wassermangel.

2) Jemen, das Küstenland von Hedschas bis zum Meerbusen von Aden, einer der fruchtbarsten Theile Arabiens, mit schönen Thälern und kleinen Flüssen, besonders reich an Kaffee und Vaterland der schönsten Pferde. Der Imam von Sanaa ist der mächtigste Fürst der Gegend. Seine Residenz ist Sanaa im Innern am Flusse Musa, in getreide- u. obstreicher Gegend, gut gebauet mit schönem Pallaste. — Sada nördlich davon, großer aber verfallner Ort. — Loheia, Hafen am Arab. Busen. Kaffeehandel. — Beit el Fakih, 4000 E. Hauptstapelplatz des Kaffees. — Mokka, eine schmutzige, elend gebauete Stadt, 18,000 (nach Anderen 5000) E. Haupthandelshafen. Verkehr mit Europäern. Von der Afrikanischen Küste werden Gummi, Weihrauch u. Myrrhen eingeführt. — Nordöstlich davon die Stadt Taäs, nördlich der Hafenort Hodeida. — Aden, guter Seehafen an der S. Küste, sehr herabgekommen, voll Ruinen. Der hier herrschende Sultan konnte im XIII. Jahrh. 30,000 Reuter stellen. — Damar im Innern, Arab. hohe Schule.

3) Hadramaut, die S. Küste, soll Weihrauch, Myrrhen und andere Spezereien hervorbringen. Unbedeutende Städte, theils im Innern: Terim, Schibam, theils an der Küste: Scheher, Dafar, Merbat.

4) Omán, die SO. Küste vom Cap Ras el Had bis zur Straße von Ormus. Maskat. Wichtiger Seehandelsplatz, der starken Verkehr mit Indien treibt; zugleich fast der einzige Hafen dieser Küste. Schloß; zwei